

2021 Neuerscheinungen

LWL-Archäologie für Westfalen

Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe 15

Darmstadt 2021
408 Seiten, zahlr. Abbildungen
ISBN 978-3-8053-5325-0
29 Euro

Der 15. Band der Reihe »Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe« behandelt in fünf Beiträgen aktuelle Forschungen zur westfälischen Archäologie von der Steinzeit bis zur Zeit des Nationalsozialismus.

Den Auftakt macht ein Aufsatz über das Außenlager des KZ Buchenwald in Witten-Annen, in dem 1990/1991 die deutschlandweit erste archäologische Untersuchung eines Ortes der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft stattfand. Im darauffolgenden Beitrag wird das umfangreiche bronze- und eisenzeitliche Brandgräberfeld von Porta Westfalica-Barkhausen ausgewertet. Den spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Zieglerdeckeln aus der Hüffert'schen Vorstadt von Warburg ist ein weiterer Beitrag gewidmet. Wie die Großen Sloopsteene bei Lotte-Wersen ursprünglich ausgesehen haben, zeigt die virtuelle Rekonstruktion dieses digital konservierten monumentalen Megalithgrabes aus dem Mittelneolithikum. Und abschließend wird die spätbronzezeitliche Siedlung von Unna-Uelzen vorgestellt und in einen größeren Überblick zur Siedlungsentwicklung in Westfalen während dieser Epoche eingebettet.

Den Link zur Open-Access-Publikation finden Sie unter www.lwl-archaeologie.de.



Mathias Austermann/Sara Snowadsky **Von Bauern und Stiftsdamen. Die Ausgrabungen in Nottuln und Altennottuln 1976–1979.**

mit Beiträgen von Christoph Grünewald,
Peter Ilisch, Matthias Laarmann
und Ulrike Steinkrüger
Münster 2021
68 Seiten, 72 Abbildungen
Download unter: <https://www.lwl-archaeologie.de/de/publikationen/einzelpublikationen/>

Mehr als 40 Jahre nach den Ausgrabungen in Nottuln und Altennottuln von 1976 bis 1979 hat sich zwar unsere Kenntnis der mittelalterlichen Damenstifte und Siedlungen des Münsterlandes erheblich verbessert, doch Ausgrabungen im direkten Umfeld von Herrschaft und zugehöriger bäuerlicher Siedlung sind weiterhin selten. Es lohnt sich deshalb, die Nottulner Ausgrabungen auch nach so langer Zeit vorzustellen und ihr historisches Umfeld näher zu beleuchten, wie Mathias Austermann und Sara Snowadsky zeigen.

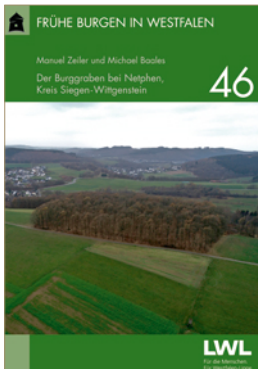
Christoph Grünewald stellt in dem Heft die rätselhafte »Grafenburg« nordöstlich des Stiftes vor. Ihre Funktion und Zeitstellung müssen derzeit unbekannt bleiben, da über eine Ausgrabung das Rätsel zwar lösbar, dies aber mit der endgültigen Zerstörung des Bodendenkmals verbunden wäre.



Einen deutlich erkennbaren Einfluss auf die Entstehung des mittelalterlichen Nottulns hatte hingegen das Fernverkehrsnetz, dessen Rekonstruktion sich Ulrike Steinkrüger widmet.

In kleinen Exkursen stellen Peter Ilisch und Matthias Laarmann ausgewählte Schriftquellen vor und runden damit das Bild ab.

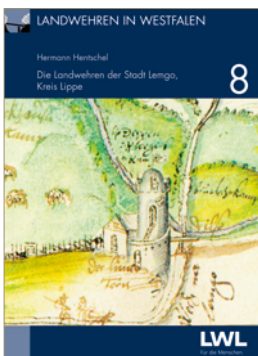
Altertumskommission für Westfalen



Der Burggraben bei Netphen-Niedernetphen zählt zu den am frühesten erwähnten Wallanlagen im südlichen Westfalen. Bereits 1856 werden die wallartigen Aufwürfe in einem offiziellen Protokoll vermerkt, dennoch wurde das Gebiet in den Folgejahren bergbaulich genutzt. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts fand der Burggraben zunehmend archäologische Beachtung. Trotz mehrfacher Untersuchungen konnte die Datierung der Wallburg bis heute nicht eindeutig geklärt werden. Manuel Zeiler und Michael Baales fassen in diesem Heft den aktuellen Forschungsstand zusammen und stellen ihre neuesten Erkenntnisse zum Burggraben vor.

Manuel Zeiler/Michael Baales
**Der Burggraben bei Netphen,
Kreis Siegen-Wittgenstein.**

Frühe Burgen in Westfalen 46
Münster 2021.
40 Seiten, 21 Abbildungen, 1 Klapptafel
ISSN 0939-4745
erhältlich für 3,50 Euro bei der
Altertumskommission für Westfalen



Die Stadt Lemgo war während des Mittelalters durch ein weitläufiges Landwehrsystem umgeben, das die Stadt zeitweise fast vollständig umschloss. Eine umfassende Aufarbeitung zur Geschichte und zum einstigem Verlauf der Wehranlage durch Hermann Hentschel präsentiert das neueste Heft aus der Reihe »Landwehren in Westfalen«. Noch heute finden sich um die Stadt Lemgo zahlreiche Spuren dieses beeindruckenden Erdwerks. Weitere Hinweise auf den Verlauf und ehemalige Durchlässe hat Hermann Hentschel durch akribische Archivarbeit aufgespürt.

Hermann Hentschel
**Die Landwehren der
Stadt Lemgo, Kreis Lippe.**

Landwehren in Westfalen 8
Münster 2021
44 Seiten, 27 Abbildungen, 1 Klapptafel
ISSN 2198-7939
erhältlich für 3,50 Euro bei der
Altertumskommission für Westfalen

Stadtarchäologie Dortmund

Henriette Brink-Kloke/Elke Schneider
**Ein Sonntagsspaziergang
 auf der Hohensyburg.**
 Bausteine und Fundstücke –
 Dortmunder Denkmalhefte 12
 Dortmund 2021
 39 Seiten, zahlreiche Abbildungen
 ISSN 2192-9408
 kostenlos erhältlich bei der
 Denkmalbehörde im Stadtplanungs- und
 Bauordnungsamt Dortmund

Sie war Adelssitz der Herren von Sieberg und sicherte den Ruhrübergang bei Westhofen. Die Hohensyburg, die ehemals stolze, mittelalterliche Burgranlage, ist heute nur noch in Teilen erhalten. Ob diese Relikte alle zu der 1100 n. Chr. errichteten Burg gehören, ist nicht geklärt. Quellen belegen die Eroberung einer als sächsische Burg beschriebenen Vorgängeranlage im 8. Jahrhundert durch Karl den Großen.

Auf dem Plateau des Sybergs befinden sich neben der Burgruine unter anderem das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, der Vincket-Turm und am Rand des Bergplateaus die erstmals um 776 erwähnte Kirche St. Peter zu Syburg. Damit reihen sich viele Bau- und Bodendenkmäler aneinander, die das Plateau mit dem Gesamtensemble zu einem Ort von besonderer Strahlkraft und überregionaler Bedeutung machen.

Die Autoren erzählen von der ältesten Burg aus Wällen und Gräben, aus der später die Steinburg Syburg wurde. Sie führen über den an der Syburg gelegenen bergbauhistorischen Rundwanderweg, über die erste westfälische Standseilbahn, hin zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal und dem Vincke-Turm um schließlich ein Schlaglicht auf die Kirche St. Peter zu werfen.



Stadtarchäologie Soest

Julia Ricken (Hrsg.)
Archäologie in Soest und anderswo.
Festschrift für Walter Melzer.
 Soester Beiträge zur Archäologie 17
 Soest 2021
 229 Seiten, 149 Abbildungen
 ISBN 978-3-87902-316-5
 20 Euro

Archäologie in Soest und anderswo – so könnte man die Arbeit des scheidenden Stadtarchäologen von Soest betiteln. Stets war das »große Ganze« im Blickpunkt, was auch der enge Kontakt der Stadtarchäologie zu Archäologinnen und Archäologen aus ganz Deutschland zeigt. Mit Band 17 der »Soester Beiträge zur Archäologie« anlässlich der Verabschiedung von Dr. Walter Melzer in den Ruhestand ist eine weitere umfassende Publikation in dieser von ihm begründeten Reihe erschienen, die die Vernetzung von Soest mit anderen archäologischen Einrichtungen in Deutschland aufzeigt.

Dabei steht Soest nicht allein im Mittelpunkt. Vielmehr erhält man einen Eindruck der aktuellen Forschungsergebnisse aus dem ganzen Bundesgebiet: Kollegen von Nord nach Süd, von Ost nach West haben Beiträge verfasst, die einen zeitlichen Rahmen von der



Jungsteinzeit bis in das 19. Jahrhundert abdecken. Von »unentdeckten Funden« bis hin zu neuen Forschungen zum Blei finden sich viele interessante Aufsätze. Daneben kommen auch Weggefährten aus anderen Fachbereichen zu Wort; so werden Einblicke in die museale oder stadtplanerische Zusammenarbeit gegeben, die eine andere Perspektive möglich machen.

Mit diesem abwechslungsreichen Band erhält die Fachwelt eine Sammlung an aktuellen Ergebnissen und manche vielleicht unerwartete Erkenntnis.

Paläontologische Bodendenkmalpflege



Im Heft 94 der Reihe »Geologie und Paläontologie in Westfalen« wird in vier Fachartikeln über weichselzeitliche Umbrellacalcite aus der Höhle »Malachitdom«, über Gedrungenheit bei Wollnashörnern anhand eines Vorderlaufs aus Wadersloh und über ungewöhnlich große Gerölle im Tal der Beke und des Ellerbachs im Eggegebirge berichtet. Darüber hinaus wird über den ältesten Nachweis der Gattung *Torvosaurus* (theropode Dinosaurier) aus dem Ornatenton diskutiert. Die Kurzmitteilungen informieren über Nannofossilien als Werkzeuge der Archäologie, berichten über neue Funde aus dem Rhät von Warburg-Bonenburg und aus der Grabung in Balve-Beckum (Grabungssaison 2021) sowie über die Beschreibung eines Großammoniten, der vor über einem halben Jahrhundert gefunden wurde.

Geologie und Paläontologie in Westfalen 94.

Münster 2021

64 Seiten, zahlr. Abbildungen

ISBN 978-3-940726-78-0

ISSN 0176-148X

16,00 Euro